

# Der Wecker bleibt stumm

Nachbarschaftshilfe  
Grünwald e.V.



## Kindertagespflegeperson Pia Kurmulis aus dem Isarnest der Nachbarschaftshilfe Grünwald e.V. in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet

Am Montag, 01.03.2021 klingelte der Wecker das erste Mal für Pia Kurmulis in der Gewissheit, dass sie aufstehen muss aber nicht mehr zur Arbeit gehen wird. Für die 65-Jährige beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt.

„Ich freue mich irgendwie darauf, aber natürlich werden mir meine Kolleginnen und die Kinder sehr fehlen“, sagt sie. Ein langes Berufsleben liegt hinter ihr. Nach der Lehre zur Einzelhandelskauffrau und ersten Schritten in ihren Beruf, gab es einen wundervollen fünfjährigen Aufenthalt in Griechenland, die wertvolle Zeit des Heranwachsens der eigenen Kinder und viel Arbeit im Büro ihres Mannes, bevor sie 2011, auf der Fahrt an den Starnberger See, von einer freien Stelle als Tagesmutter in der neuen Großtagespflege Isarnest erfuhr.

### Verabschiedung von Pia Kurmulis im Treffpunkt

Mit gebührendem Abstand, wurde sie nun von Monika Lix, der zuständigen Ressortleitung Kinder und Familien, Alexandra Bitterwolf und Admir Potura, Ressortleitung Begegnungsorte und dem Geschäftsführer, Tobias Sicheneder, verabschiedet.

„Ich hatte ein erfülltes Berufsleben“, meint die Neu-Rentnerin, die in der Kindertagespflege geschätzt und geachtet wurde. Im letzten Jahr engagierte sich Frau Kurmulis noch im Treffpunkt als „die freundliche Stimme“, die Bestellungen entgegennahm oder Kontaktdaten der Gäste notierte und diese zu ihren Plätzen begleitete.

Tobias Sicheneder betonte bei der Verabschiedung, dass Pia Kurmulis sich auch im letzten Jahr nochmal großartig auf die völlig neue Tätigkeit eingelassen hatte und sich sehr gut integrierte und einbrachte.

Auch schätzten die Kolleginnen das freundschaftliche Verhältnis zu ihr, „denn nur gemein-



sam können wir so die Corona-Pandemie meistern“. Überhaupt ist die Arbeitsatmosphäre im Isarnest und auch im Treffpunkt eine sehr enge und vertraute, denn „wir ziehen alle gemeinsam an einem Strang“, heben Monika Lix und Admir Potura hervor.

### „Wenn ich gebraucht werde, helfe ich natürlich immer aus.“

„Das endgültige Aus meiner Berufslaufbahn ist schon etwas traurig“, gesteht die Grünwalderin, aber dennoch freut sie sich auch auf die Zeit, die kommen wird. Wie genau ihr neuer Tagesablauf in der Zukunft aussehen wird, weiß sie noch nicht, aber „strukturiert“, so viel sei sicher. Jetzt freut sie sich auf ihre Familie, insbesondere auf ihr Enkelkind, das sie dann „in vollen Zügen genießen möchte“.

„Wenn ich gebraucht werde, helfe ich natürlich gerne aus“, versichert Pia Kurmulis, was die Kolleginnen sehr freut.

Mit einer wunderschönen Vase voller Frühlingsblumen in der Hand, überreicht von Tobias Sicheneder, lässt sie noch einmal wehmütig ihre Berufsjahre Revue passieren.